

## Eine wie keine: „Meine Busenfreundin“ – eine Companion-App für Brustkrebspatientinnen



Ehrlich gesagt, machen wir es doch alle so: Sobald wir vom Arzt eine Diagnose erhalten, fangen wir an, im Internet zu recherchieren. Nicht selten führt das zu einer unüberschaubaren Menge an ungefilterten Informationen, deren Interpretation uns selbst überlassen bleibt. Was uns meist einen Mix aus Überforderung, Ratlosigkeit, Verunsicherung und Frustration beschert, mit dem wir uns wohl oder übel auseinandersetzen müssen.



## Herzensangelegenheit

Frau Professor Marion Kiechle, Direktorin der Frauenklinik des Klinikums rechts der Isar der TU München, war es ein Anliegen und eine Herzensangelegenheit, für Frauen mit der Diagnose Brustkrebs einen „Begleiter“ (engl. *companion*) für ihre Therapie zu entwickeln, der sie durch alle Behandlungen hindurch unterstützt, individuell wissenschaftlich fundiert berät und Befunde verständlich erklärt: um ihnen damit das Suchen und Recherchieren im Internet zu ersparen. Herausgekommen ist dabei „Meine Busenfreundin“ – eine App, die von einem Team aus Gynäkologen, Psychoonkologen und der onkologischen Pflege der Frauenklinik der TU München erarbeitet wurde. Die App ist individuell auf die Bedürfnisse von Brustkrebspatientinnen zugeschnitten und enthält ausschließlich akademische und fachlich fundierte Informationen.



## Die Funktionen der App „Meine Busenfreundin“

Zu Beginn wird die Nutzerin der App um die – freiwillige – Eingabe einiger persönlicher sowie die Diagnose und Therapie betreffende Daten gebeten. Daraus wird ein individuelles „Medizinisches Profil“ erstellt. Auf der Basis dieser Angaben erhält sie – in Form von täglich neuen Beiträgen und Texten – Informationen und Unterstützungsangebote, passend zu ihrer individuellen Art der Erkrankung, der Therapie und ihren Lebensumständen. So werden beispielsweise einer jungen Patientin während ihrer Chemotherapie und Bestrahlung andere Beiträge angezeigt als einer älteren Patientin, die eine Antihormontherapie in Tablettenform einnimmt. Medizinische Fachausdrücke werden bei der Dateneingabe ausführlich erläutert, was maßgeblich zu einem besseren Verständnis der Frauen für ihre Diagnose und Therapie beiträgt. Sämtliche Fachbegriffe sind zudem mit einem umfassenden Glossar verknüpft.

Im Zentrum der App steht der sogenannte „Fahrplan“. Dieser ist wie ein Kalender aufgebaut und wird automatisch mit den Daten der Nutzerin befüllt. Sie erhält damit eine chronologische Übersicht über den

zeitlichen Fortschritt ihrer Therapien. Im Fahrplan werden der Nutzerin täglich neue Beiträge in Form von Artikeln oder Videosequenzen angezeigt, die auf ihre Angaben im medizinischen Profil abgestimmt sind. Der Fahrplan verfügt zudem über eine Erinnerungsfunktion für die Medikamenteneinnahme. Die Nutzerin hat auch die Möglichkeit, eigene Termine und Erinnerungen einzutragen.



Darüber hinaus verfügt die App über eine deutschlandweite Postleitzahlensuche nach zertifizierten Brustzentren mit Speicherfunktion und die Möglichkeit, Kontaktdaten der behandelnden Ärzte zu hinterlegen. In regelmäßigen Abständen wird der Nutzerin das Distress-Thermometer angezeigt, um das Ausmaß ihrer Stressbelastung im Verlauf der Behandlung zu erfassen und um ihr entsprechend ihrer Angaben Hilfestellungen zu geben. Zeigt die Auswertung des Fragebogens beispielsweise eine psychische Belastung an, so wird auf das Angebot einer psychoonkologischen Beratung hingewiesen. Zudem werden die täglich angezeigten Beiträge der individuellen Situation entsprechend ausgewählt und so angepasst, dass die Patientin die Information erhält, die sie in ihrer aktuellen Situation benötigt. Die Inhalte und Funktionen der App werden stetig aktualisiert und erweitert.



QR-Code zur Web-App

## **DiGA – die App vom Arzt**

Unser Ziel ist es die „Meine Busenfreundin“-App in das Verzeichnis für Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)

aufnehmen zu lassen. Damit wäre die App als Medizinprodukt auch verschreibungsfähig. Um dies zu erreichen, planen wir aktuell eine bayernweite klinische Studie, um einen positiven Versorgungseffekt durch die Nutzung der App nachzuweisen. Eine kleine Pilotstudie mit 30 Brustkrebspatientinnen bestätigte bereits die Anwenderfreundlichkeit der App. Vielleicht haben Sie Lust bekommen, die App selbst auszuprobieren und uns ein Feedback zu geben? Das wäre für uns sehr interessant und hilfreich.

„Meine Busenfreundin“ ist jetzt schon kostenlos für alle Smartphones über die App-Stores von [Google](#) und [Apple](#) erhältlich, oder über das [Internet](#).

Das „Meine Busenfreundin“-Team der Frauenklinik der TU München

Dr. Heike Jansen, Kirsten Große Lackmann, Prof. Dr. Marion Kiechle

### **Links zur App „Meine Busenfreundin“:**

Apple: <https://apps.apple.com/de/app/meine-busenfreundin/id1352373296>

Android: <https://play.google.com/store/apps/details?id=de.meinebusenfreundin.app>

Web-App: <https://app.meinebusenfreundin.de/#/login>

### **Weitere interessante Links:**

Sie sind an Brustkrebs erkrankt und interessieren sich für Ernährung. Lesen Sie zum Beispiel unsere Blogbeiträge über [Phytoöstrogene](#) oder [Milch](#).

Interessieren Sie sich für Gesundheitsapps? Dann laden Sie sich auch unsere [Rezepte-App HealthFood](#) herunter. Lesen Sie [hier](#) mehr über die neue Version unserer App.